Administrator

Ein Administrator verwaltet und betreut Rechner sowie Computernetze. Er installiert Betriebssysteme und Anwendungsprogramme, richtet neue Benutzerkennungen ein und verteilt die für die Arbeit notwendigen Rechte. Dabei hat er im Allgemeinen weitreichende oder sogar uneingeschränkte Zugriffsrechte auf die betreuten Rechner oder Netze.

Angriff

Ein Angriff ist eine vorsätzliche Form der Gefährdung, nämlich eine unerwünschte oder unberechtigte Handlung mit dem Ziel, sich Vorteile zu verschaffen bzw. einen Dritten zu schädigen. Angreifer können auch im Auftrag von Dritten handeln, die sich Vorteile verschaffen wollen.

Anonymisieren

Anonymisieren ist gemäß § 3 Absatz 6 BDSG das Verändern personenbezogener Daten derart, dass die Einzelangaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse nicht mehr oder nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft einer bestimmten oder bestimmbaren natürlichen Person zugeordnet werden können.

Anonymisierungsdichte

Anonymisierungsdienste verschleiern die IP-Adresse des Internetnutzers. Keine direkte Datenverbindung zwischen einem Heim-PC und einem Webserver. Verbindung läuft über einen Proxyserver, der wie ein Bote fungiert.

Auftragsdatenverarbeitung

Eine Datenverarbeitung im Auftrag ist, wenn sich die verantwortliche Stelle einer Stelle bedient, die für diese im Auftrag und weisungsabhängig personenbezogenen Daten erhebt, verarbeitet, nutzt oder löscht.

Authentisierung

Authentisierung bezeichnet den Nachweis eines Kommunikationspartners, dass er tatsächlich derjenige ist, der er vorgibt zu sein. Dies kann unter anderem durch Passwort-Eingabe, Chipkarte oder Biometrie erfolgen.

Authentizität

Mit dem Begriff Authentizität wird die Eigenschaft bezeichnet, die gewährleistet, dass ein Kommunikationspartner tatsächlich derjenige ist, der er vorgibt zu sein. Bei authentischen Informationen ist sichergestellt, dass sie von der angegebenen Quelle erstellt wurden.

Autorisierung

Bei einer Autorisierung wird geprüft, ob eine Person, IT-Komponente oder Anwendung zur Durchführung einer bestimmten Aktion berechtigt ist.

Benutzererkennung

Die Benutzerkennung ist der Name, mit dem sich der Benutzer einem IT-System gegenüber identifiziert. Dies kann der tatsächliche Name sein, ein Pseudonym, eine Abkürzung oder eine Kombination aus Buchstaben und/oder Ziffern.

Betroffene

Betroffene sind diejenigen, dessen Schutz das BDSG bezweckt, unabhängig von der Staatsangehörigkeit oder des Aufenthaltsortes.

Bewegungsdaten

Bezeichnung für abwicklungsorientierte Daten, die durch betriebliche Leistungsprozesse entstehen und in die laufenden Vorgänge der Datenverarbeitung einfließen und Veränderungen der Bestandsdaten bewirken.

OPTI
der zahnarztberater

Browser

Mit Browser wird Software zum Zugriff auf das World Wide Web bezeichnet. Das Programm interpretiert die ankommenden Daten und stellt sie als Text und Bild auf dem Bildschirm dar.

Bundesdatenschutzgesetz (BDSG)

Das Bundesdatenschutzgesetz regelt viele Punkte des Datenschutzes. Dabei ist zu beachten, dass das BDSG ein so genanntes Auffanggesetz ist und nur dann greift, wenn der Umgang mit personenbezogenen Daten nicht in einem anderen Gesetz geregelt ist.

Client

Als Client wird Soft- oder Hardware bezeichnet, die bestimmte Dienste von einem Server in Anspruch nehmen kann. Häufig steht der Begriff Client für einen Arbeitsplatzrechner, der in einem Netz auf Daten und Programme von Servern zugreift.

Cookie

Ein Cookie ist eine kleine Textdatei, mit der Besucher einer Webseite markiert werden, um sie später wiederzuerkennen. Das Cookie wird beim Öffnen der Seite an den Browser (Firefox, Internet Explorer, ...) geschickt, in ihm sind die aufgerufene Internetadresse, das Besuchsdatum und ein Verfallszeitpunkt gespeichert.

Datenschutz

Eine Datenverarbeitung im Auftrag ist, wenn sich die verantwortliche Stelle einer Stelle bedient, die für diese im Auftrag und weisungsabhängig personenbezogenen Daten erhebt, verarbeitet, nutzt oder löscht.

Datensicherheit

Mit Datensicherheit wird der Schutz von Daten hinsichtlich gegebener Anforderungen an deren Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität bezeichnet. Ein modernerer Begriff dafür ist "Informationssicherheit".

Datensicherung (Backup)

Bei einer Datensicherung werden zum Schutz vor Datenverlust Sicherungskopien von vorhandenen Datenbeständen erstellt. Datensicherung umfasst alle technischen und organisatorischen Maßnahmen zur Sicherstellung der Verfügbarkeit, Integrität und Konsistenz der Systeme einschließlich der auf diesen Systemen gespeicherten und für Verarbeitungszwecke genutzten Daten, Programme und Prozeduren.

Digitale Signatur

Eine digitale Signatur ist eine Kontrollinformation, die an eine Nachricht oder Datei angehängt wird, mit der folgende Eigenschaften verbunden sind:
- Anhand einer digitalen Signatur kann eindeutig festgestellt werden, wer diese erzeugt hat, und
- Es ist authentisch überprüfbar, ob die Datei, an die die digitale Signatur angehängt wurde, identisch ist mit der Datei, die tatsächlich signiert wurde.

EU-DGSVO

Abkürzung für die „Europäische Datenschutz-Grundverordnung", die zum 25. Mai 2018 in Kraft tritt.

Firewall

Bezeichnung für ein Sicherungssystem, welches ein Rechnernetz oder einen einzelnen Computer vor unerwünschten Netzwerkzugriffen schützt.

Gefährdung

Eine Gefährdung ist eine Bedrohung, die konkret über eine Schwachstelle auf ein Objekt einwirkt. Eine Bedrohung wird somit erst durch eine vorhandene Schwachstelle zur Gefährdung für ein Objekt.

OPTI
der zahnarztberater

Hintertür (Backdoor)

Bezeichnung für Schadprogramme, die dazu genutzt werden, unbemerkt in IT-Systeme einzudringen.

Informationstechnik (IT)

Informationstechnik (IT) umfasst alle technischen Mittel, die der Verarbeitung oder Übertragung von Informationen dienen.

Infrastruktur

Beim IT-Grundschutz werden unter Infrastruktur die für die Informationsverarbeitung und die IT genutzten Gebäude, Räume, Energieversorgung, Klimatisierung und die Verkabelung verstanden.

Integrität

Integrität bezeichnet die Sicherstellung der Korrektheit (Unversehrtheit) von Daten und der korrekten Funktionsweise von Systemen.

IP-Adresse

Kann als digitale Postanschrift bezeichnet werden, die jedes Gerät besitzt, das mit dem Internet verbunden ist. Ermöglicht Geräten untereinander zu kommunizieren und Daten auszutauschen.

Keylogger

Als Keylogger wird Hard- oder Software zum Mitschneiden von Tastatureingaben bezeichnet.

Krypto-Trojaner

Variante der Ransomware.

Kundendaten

Personenbezogene Daten, die nach § 3 Absatz 1 BDSG Einzelangaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse einer bestimmten oder bestimmbaren natürlichen Person beinhalten.

Lockscreen-Trojaner

Variante der Ransomware.

Malware

Sammelbegriff für Programme, die dazu entwickelt werden, Benutzern Schaden zuzufügen.

Mitarbeiterdaten

Personenbezogene Daten von Arbeitskräften innerhalb einer Organisation.

OPTI
der zahnarztberater

NAS Server

Speichersystem für ein Netzwerk mit mehreren PCs und Laptops. Alle angeschlossenen Geräte haben die Möglichkeit, Daten auf dem NAS Server abzulegen.

Opt-In

Verfahren, bei dem der Benutzer aktiv zustimmen muss, damit etwas passiert. Beispielsweise Werbezusendungen.

Opt-Out

Verfahren, bei dem der Benutzer nicht aktiv zustimmen muss, damit etwas passiert. Es ist ein aktiver Widerspruch erforderlich.

Personenbezogene Daten

Einzelangaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse einer bestimmten oder bestimmbaren natürlichen Person.

Pishing/Vishing - Attacken

Bezeichnung für Versuche, Identitätsdiebstahl durch gefälschte E-Mails und Webseiten zu betreiben.

Proxy(-server)

Ein Proxy ist eine Art Stellvertreter in Netzen. Er nimmt Daten von einer Seite an und leitet sie an eine andere Stelle im Netz weiter. Mittels eines Proxys lassen sich Datenströme filtern und gezielt weiterleiten.

Ransomware

Ransomware verschlüsselt/chiffriert Daten auf dem Computer. Ohne den zugehörigen Dechiffrierungsschlüssel lassen sich diese Dateien nicht wiederbeschaffen.

Revision

Revision ist die systematische Überprüfung der Eignung und Einhaltung vorgegebener (Sicherheits-)Richtlinien. Die Revision sollte unabhängig und neutral sein.

Rootkit

Bezeichnung für eine Sammlung von Schadsoftware, die sich unentdeckt auf dem Rechner installiert, um dem Autor dauerhaften Zugriff mit Administratorrechten zu ermöglichen.

Schadfunktion

Mit Schadfunktion wird eine vom Anwender ungewünschte Funktion bezeichnet, die die Informationssicherheit unbeabsichtigt oder bewusst gesteuert gefährden kann.

Schwachstelle

Eine Schwachstelle ist ein sicherheitsrelevanter Fehler eines IT-Systems oder einer Institution. Ursachen können in der Konzeption, den verwendeten Algorithmen, der Implementation, der Konfiguration, dem Betrieb sowie der Organisation liegen.

OPTI
der zahnarztberater

Scraping

Eine Methode, um nutzerbezogene Daten zu sammeln. Die Datensammler melden sich dafür zum Beispiel in sozialen Netzwerken wie Facebook an und kratzen (engl. scrapen) dort alle öffentlich zugänglichen Daten zusammen, die eine Person hinterlassen hat.

Server

Als Server wird Soft- oder Hardware bezeichnet, die bestimmte Dienste anderen (nämlich Clients) anbietet. Typischerweise wird damit ein Rechner bezeichnet, der seine Hardware- und Software-Ressourcen in einem Netz anderen Rechnern zugänglich macht.

Spyware

Bezeichnung für Spionage-Tool,s die dazu dienen, Passwörter oder persönliche Daten des Ziels auszuspionieren.

Tracking

Tracking bezeichnet das Verfolgen eines Nutzers und seines Surfverhaltens im Netz. Ziel ist es, mehr über den Besucher einer Seite zu erfahren.

Trojanisches Pferd (Trojaner)

Ein Trojanisches Pferd, oft auch kurz Trojaner genannt, ist ein Programm mit einer verdeckten, nicht dokumentierten Funktion oder Wirkung. Ein Trojanisches Pferd verbreitet sich nicht selbst, sondern wirbt mit der Nützlichkeit des Wirtsprogrammes für seine Installation durch den Benutzer.

Virus

Bezeichnung für ein Computerprogramm, welches sich in andere Computerprogramme einschleust und reproduziert.

VLAN

Virtuelle lokale Netze (Virtual LANs, VLANs) werden zur logischen Strukturierung von Netzen verwendet. Dabei wird innerhalb eines physikalischen Netzes eine logische Netzstruktur abgebildet, indem funktionell zusammengehörende Arbeitsstationen und Server zu einem virtuellen Netz verbunden werden.

VPN

Ein Virtuelles Privates Netz (VPN) ist ein Netz, das physisch innerhalb eines anderen Netzes (oft des Internet) betrieben wird, jedoch logisch von diesem Netz getrennt wird. In VPNs können unter Zuhilfenahme kryptographischer Verfahren die Integrität und Vertraulichkeit von Daten geschützt und die Kommunikationspartner sicher authentisiert werden, auch dann, wenn mehrere Netze oder Rechner über gemietete Leitungen oder öffentliche Netze miteinander verbunden sind.

OPTI
der zahnarztberater